

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
I. Das erste Damenstift Sachsens	8
1. Einleitung	8
2. Die Münsterkirche in der Kunstgeschichtsschreibung	9
3. Stift und Stadt im Spiegel der westfälischen Geschichte	12
3.1 Die Stiftsgründung zur Zeit der Christianisierung Westfalens	12
3.2 Das Stift unter den Karolingern – Ludwig der Fromme und Corvey	13
3.3 Das Stift in ottonischer Zeit – Königin Mathilde und der Ungarnüberfall.	14
3.4 Die salische Zeit – Äbtissin Godesdiu und die Familie der Billunger	14
3.5 Das Stift zur Zeit des Neubaus der Münsterkirche	15
3.6 Die Stellung des Reichsstifts in der Diözese Paderborn	16
3.7 Stift und Pfarrei – Stift und Stadt	17
3.8 Das Stift zwischen Reformation und Säkularisation	17
II. Die Vorgängerbauten der Stiftskirche und deren Neubau im 13. Jahrhundert	23
1. Die Vorgängerbauten der Stiftskirche bis zu deren Neubau	23
2. Baubeschreibung	26
3. Die Baugeschichte der Stiftskirche	34
3.1 Bauphase 1: Das Sanktuarium und die östlichen Querhauswände	35
3.2 Bauphase 2a: Der Brand im Klausur-Ostflügel und seine Folgen	39
3.3 Bauphase 2b: Der Baubeginn der Westfassade	43
3.4 Bauphase 3: Die Vollendung des Querhauses	46
3.5 Bauphase 4: Die Fertigstellung des Hallenlanghauses	49
3.6 Bauphase 5: Der Ausbau der Westtürme	50
3.7 Rekonstruktion der Stiftskirche des 13. Jahrhunderts	51
4. Der Bauschmuck der Münsterkirche (Kapitellornamentik und Skulptur)	52
5. Beobachtungen zur Mauer- und Wölbtechnik	63
6. Weitere Baulichkeiten im Stiftsbezirk	65
6.1 Die innere Klausur	65
6.2 Das Abteigebäude	67
6.3 Die Wolderuskapelle	68
III. Ausgezeichnete Orte – Funktionsgeschichtliche Aspekte	78
1. Die Damenempore und ihr Untergeschoß	78
2. Der Lettner und das anschließende Schmaljoch	81
3. Die Gerammer	82
4. Die chorflankierenden Oratorien	84
5. Das Jüngste Gericht im östlichen Langhausjoch	85
6. Kircheneingänge	87
6.1 Das Sieben-Sonnen-Portal	87
6.2 Das Paradiesportal	89
6.3 Das Westportal	90
6.4 Die Nordportale	90
7. An- und Umbauten der Stiftskirche im Spätmittelalter	90

7.1 Der Krämerchor . . . . .	91
7.2 Die Kalandskapelle (Paradiesvorhalle) . . . . .	92
7.3 Die Beichtkammer . . . . .	93
7.4 Die Chorerweiterung des 15. Jahrhunderts . . . . .	95
7.5 Die Antoniuskapelle . . . . .	97
8. Die mittelalterliche Ausstattung der Münsterkirche . . . . .	97
8.1 Rekonstruktion der Altarstandorte . . . . .	98
8.2 Der Kirchenschatz . . . . .	100
IV. Die Edelherren zur Lippe als Stadtgründer und Bauherren . . . . .	113
1. Die Gründungs- und Stiftungstätigkeit Bernhards II. . . . .	114
1.1 Die ehemalige Zisterzienserklosterkirche in Marienfeld . . . . .	115
1.2 Die Pfarrkirche St. Marien in Lippstadt . . . . .	121
1.3 Die Stiftskirche St. Marien in Lippstadt . . . . .	126
1.4 Die Pfarrkirche St. Nicolai in Lippstadt . . . . .	128
1.5 Die Pfarrkirche St. Nicolai in Lemgo . . . . .	131
2. Die zweite Generation – Die Kirchenbauten der Kinder Bernhards II. . . . .	135
2.1 Hermann II. und die Torkapelle in Rheda . . . . .	136
2.2 Gerhard II. und der St. Petri-Dom in Bremen . . . . .	142
2.3 Die Liebfrauenkirche in Bremen . . . . .	147
2.4 Die Pfarrkirche St. Aegidius in Berne . . . . .	149
2.5 Das ehemalige Zisterzienserinnenkloster in Lilienthal an der Wümme . . . . .	151
2.6 Die Damenstiftskirche St. Mauritius und Viktor in Bassum . . . . .	152
2.7 Der Dom St. Liborius in Paderborn . . . . .	155
3. Die Bauten der Enkel Bernhards II. . . . .	160
3.1 Simon I. und die Vollendung des Paderborner Domes . . . . .	160
3.2 Otto zur Lippe und die Vollendung des Münsteraner Domes . . . . .	161
4. Gertrud II. zur Lippe und der Neubau der Herforder Münsterkirche . . . . .	162
5. Gibt es eine „Lippische Baukunst“? . . . . .	164
V. Die Herforder Stiftskirche in der Baukunst des 13. Jahrhunderts . . . . .	177
1. Die westfälische Baukunst zu Beginn des 13. Jahrhunderts . . . . .	177
1.1 Der Dom in Münster . . . . .	177
1.2 Der Mindener Dom . . . . .	181
1.3 Der Osnabrücker Dom . . . . .	184
Exkurs: Zum Einfluß des Style Plantagenêt auf die westfälische Baukunst . . . . .	187
2. Köln und Westfalen – Der Einfluß der rheinischen Baukunst . . . . .	201
3. Eine „Herforder Kirchenfamilie“? . . . . .	202
3.1 Die Pfarrkirche St. Johannes und Dionysius . . . . .	203
3.2 St. Marien Stift Berg . . . . .	204
3.3 St. Jakobus auf der Radewig . . . . .	206
4. Fazit: Rang und Anspruch einer westfälischen Damenstiftskirche . . . . .	207
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	215
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	216
Bildnachweis . . . . .	230